

1. Record Nr.	UNINA9911129169403321
Autore	Steinhauer Hagen
Titolo	Soft-autoritäre Diskurspraktiken : Antidemokratische Normalisierung im Frankreich Macrons / / Hagen Steinhauer
Pubbl/distr/stampa	LaVergne, : De Gruyter, 2025 Berlin ; Boston, : De Gruyter, , [2025] ©2025
ISBN	3-11-170934-5
Descrizione fisica	1 online resource (VIII, 282 p.)
Collana	Diskursmuster / Discourse Patterns , , 2701-0260 ;
Classificazione	FOR008000HIS010020LAN004000
Soggetti	HISTORY / Europe / Western FOREIGN LANGUAGE STUDY / French LANGUAGE ARTS & DISCIPLINES / Communication Studies
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Title from eBook information screen..
Nota di contenuto	Frontmatter -- VVorwort -- VIIInhalt -- 1Blurring the lines: Liberal, konservativ oder rechtsradikal? -- 16Theoretische Grundlagen: Diskurs, Autoritarismus und Praxis -- 75überblicksanalyse: Polarisierte öffentlichkeit und krisenhafte politische Repräsentation -- 130Tiefenanalyse: Soft Authoritarianism als schleichende Identitätspolitik der Mehrheit -- 239Blurred lines: Verwischte Grenzen und Konzepte in der Macronie
Sommario/riassunto	Frankreich ist seit Jahrzehnten Schauplatz rechtsradikaler Hegemoniekämpfe. Unter dem Einfluss der Nouvelle Droite werden rassistische, antiintellektuelle und anti-genderistische Ideologien für den Mainstream anschlussfähig. Durch neu-rechte und konservative politische Organisationen finden sie außerdem zunehmend Eingang in parlamentarische und massenmediale Diskurse. Dieser Band untersucht die sprachlich-diskursiven Praktiken, mit denen autoritäre Diskurse ins Zentrum der politischen Debatte Frankreichs befördert werden. Der Fokus liegt dabei auf der Regierungszeit Macrons, in der sich illiberale und autoritäre Diskurse haufen und normalisieren. Diskursformationen wie die Rede vom islamo-gauchisme oder wokisme markieren Momente der Übernahme radikaler, ausgrenzender Ideologien in den

Regierungsdiskurs. Das wesentliche Kennzeichen der sich formierenden neuen Diskursordnung ist das ostentative Festhalten an demokratischem, universalistischem Vokabular, das jedoch zugleich umgedeutet, verwischt und ins Gegenteil verkehrt wird. Die vorliegende Analyse dieser soft-autoritären Aushöhlung demokratischer Diskursordnung von innen ist sowohl Gegenwartsdiagnose als auch positionsfundierte Kritik dieser Entwicklungen.
